



© Albrecht Imanuel Schnabel

Schule und Kindergarten Brand

Gufer 48

6708 Brand bei Bludenz, Österreich

ARCHITEKTUR

zottele . mallin architekten**Bruno Spagolla**

BAUHERRSCHAFT

Gemeinde Brand

FERTIGSTELLUNG

2015

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

6. Juni 2016

Das neue Schulhaus für die Gemeinde Brand im Brandnertal bei Bludenz vereint mehrere Funktionen unter einem Dach: Die vierstufige Volksschule in zwei Klassen, Kindergarten und Spielgruppe mit Möglichkeit zur Ganztagsbetreuung sowie einen Raum für Musikschule und Chor. Vorbild für die reduzierte Formensprache des massiven Holzbaus war einerseits die schlichte und funktionale Holzbautradition der Walser im Tal, andererseits die einfache Geometrie der benachbarten gotischen Kirche, die Anfang der 60er Jahre von den Architekten Helmut Eisentle, Bernd Häckel und Leopold Kaufmann umgebaut und erweitert wurde.

Die tragende Wandkonstruktion aus Kreuzlagenholz erhebt sich über einem Sockelgeschoß aus Stahlbeton und liegt parallel zum Hang ein Stück über dem Dorfkern. Der Haupteingang liegt bergseitig im Norden und erschließt ebenerdig Kindergarten und Spielgruppe. Im oberen Geschoß sind nach Süden die Unterrichtsräume ausgerichtet. Das Dach über den Klassen ist als Pult ausgeführt, um in den schattigen Wintermonaten das Reflexionslicht der Berge einzufangen. Quer durchgesteckt liegt in der Mitte des Obergeschoßes zur gemeinsamen Nutzung eine großzügige Erschließungszone. An ihren Enden gibt es zwei Räume für die Arbeit in der Gruppe, die den beiden Klassen zugeordnet sind und mit großen Panoramasscheiben einerseits die Kirche, andererseits das Dorf in den Blick nehmen. Nach Norden sind Sanitär- und Nebenräume sowie die Arbeitszimmer der Lehrenden angeordnet.

Der Bewegungsraum auf der untersten Etage ist zweigeschoßig ausgeführt, wodurch Foyer und Garderobe im Erdgeschoß mitbelichtet werden. Daneben sind Mittagsbetreuung und Musikschule, im Hang Technik und WC-Anlagen untergebracht. Die abwechselnd parallele bzw. unabhängige Nutzung der verschiedenen Gebäudeteile von Externen wie Internen war eine Herausforderung für die Wegeführung und Erschließung. Großes Augenmerk galt den schalltechnischen Anforderungen. Konstruktiv besteht das Gebäude aus sechs einzelnen, statisch unabhängigen Boxen, um Schallübertragungen minimal zu halten. (Text: Tobias Hagleitner)



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel

Schule und Kindergarten Brand

DATENBLATT

Architektur: zottele . mallin architekten, Bruno Spagolla

Bauherrschaft: Gemeinde Brand

Bauphysik: Bernhard Weithas

Fotografie: Albrecht Imanuel Schnabel, Kurt Hörbst

Elektroplanung: elektrodesign René Fröhle, Schlins

Haustechnik: Töchterle Ingenieurbüro, Bürs

Funktion: Bildung

Planung: 2013 - 2014

Ausführung: 2014 - 2015

Eröffnung: 2015

Grundstücksfläche: 1.220 m²

Bruttogeschossfläche: 958 m²

Nutzfläche: 1.118 m²

Bebaute Fläche: 517 m²

Umbauter Raum: 5.256 m³

Baukosten: 2,9 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Im Vorarlberger Kommunalgebäudeausweis zur Evaluierung von Ökologie, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit öffentlicher Gebäude hatte das Bauwerk zur Eröffnung die bis dahin beste Bewertung mit 976 von 1000 möglichen Punkten.

Heizung über Wärmepumpe aus 1000 m Tiefenbohrung mit Rotationsplattentauscher.

Natürliche bzw. ökologische Materialwahl: Die Massivholzkonstruktionen sind weitgehend unverkleidet und unbehandelt, Möblierung und Ausstattung aus heimischen Hölzern, Dämmung aus Zellulose, Schalldämmung aus Schurwolle, Fugen aus Kork.

Heizwärmebedarf: 13,0 kWh/m²a (PHPP)

Primärenergiebedarf: 86,0 kWh/m²a (PHPP)



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel

Schule und Kindergarten Brand

Heizwärmebedarf: 10,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 67,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 176,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Hilti Jehle, Feldkirch; Zimmermann: Josef Müller, Brand; Heizung Sanitär: Dorfinstallateur Michael Domig, Brand; Elektroinstallationen: EGD, Dornbirn; Lüftung: Ender, Altach; Bodenbeläge: Raumart, Bludenz; Fenster: Manahl Heinrich, Bludenz; Tischler Garderoben: Lemmer, Aitrach (D); Tischler Einbauschränke: Radl Stuchly Wrann, Thürigen; Tischler Decke-/ Wandverkleidungen: Lenz Nenning, Dornbirn; Innentreppen; Leu, Wald a. Arlberg;

PUBLIKATIONEN

Best of Austria, Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2018.

AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2017, Nominierung
Constructive Alps 2017, Preisträger

WEITERE TEXTE

Schule als Musterschülerin punkto Nachhaltigkeit, newroom, Samstag, 21. Oktober 2017

Schule und Kindergarten Brand, newroom, Mittwoch, 12. Juli 2017

